

## Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (XV) (Coleoptera: Hydrophilidae, Anthribidae)

E. HOLZER & A. KOMAREK

### Abstract

Two species, *Anacaena rufipes* (GUILLEBEAU, 1896) (Coleoptera: Hydrophilidae) and *Noxius curtirostris* (MULSANT & REY, 1861) (Coleoptera: Anthribidae) are recorded from Austria for the first time. Furthermore, *Anacaena rufipes* is here newly recorded from Central Europe. Diagnostic characters of *A. rufipes* are described and illustrated.

**Key words:** Coleoptera, Hydrophilidae, Anthribidae, Austria, new records.

### Einleitung

Im Zuge faunistischer Aufsammlungen in der Steiermark konnte die ostmediterrane *Anacaena rufipes* (GUILLEBEAU, 1896) (Hydrophilidae) durch den Erstautor nachgewiesen werden. Bei der anschließenden Durchsicht der Sammlungsbestände des Naturhistorischen Museums Wien (NMW) stellte sich heraus, dass diese Art schon vor mehr als 80 Jahren in der Steiermark gesammelt wurde. Die Funde waren jedoch nie publiziert worden. Um Verwechslungen mit der sehr ähnlichen, aber weitaus häufigeren *A. globulus* (PAYKULL, 1798) zu vermeiden, werden differentialdiagnostische Merkmale abgebildet.

Aus dem für sensationelle Käferfunde schon mehrfach bekannten Europaschutzgebiet Feistritzklamm bei Herberstein (Steiermark) konnte mit *Noxius curtirostris* (MULSANT & REY, 1861) (Anthribidae) eine weitere Spezies erstmals für Österreich nachgewiesen werden.

### Hydrophilidae

#### *Anacaena rufipes* (GUILLEBEAU, 1896)

STEIERMARK: **Bez. Graz Umgebung:** 3 Ex. (NMW): Lannach, coll. Konschegg; 2 Ex. (NMW): Lannach, coll. Moosbrugger; 4 Ex. (NMW): 13.III.1921 und 15.XI.1928, coll. Praxmarer; 1 ♂ (coll. E. Holzer): Kleinsulz, 315 m Seehöhe, 46°47'/15°29', stark versumpfter Bereich am Ufer von Auwaldtümpeln in den Murauen, Barberfalle, 10.VIII.2005, leg. E. Holzer; **Bez. Feldbach:** 2 Ex. (coll. E. Holzer, NMW): Bad Gleichenberg, südl. Golfplatz, 400 m Seehöhe, 46°53'/15°52', Schluchtwald auf Basalt, im versumpften Uferbereich eines kleinen Rinnsales, Barberfalle, 25.IV.2006, leg. E. Holzer; **Bez. Leibnitz:** 2 Ex. (NMW): Ehrenhausen, 6.–20.VI.1957, coll. Budberg und coll. Lechner; **Bez. Voitsberg:** 1 Ex. (NMW): Freisinggraben, Gleinalpe; 1 Ex. (NMW): Mitterdorf, coll. Praxmarer; **Bez. Weiz:** 1 ♂ (coll. E. Holzer): Umgebung Weiz, Busental, 400 m Seehöhe, 47°13'/15°40', Sumpffzone in Erlenbruchwald, Barberfalle, 13.V.1990, leg. E. Holzer. Alle Exemplare det. A. Komarek.

*Anacaena rufipes* ist im Nahen Osten (Türkei, Syrien, Libanon, Israel) und Südosteuropa (Griechenland, Rumänien, Bosnien & Herzegovina, Serbien und Kroatien) verbreitet (Belegexemplare in der Sammlung des NMW, siehe auch BERGE HENEGOUWEN 1986 und HANSEN 1999). Es gibt außerdem Nachweise für Norditalien (HANSEN 1999). Dort und in der Steiermark überschneidet sich ihr Verbreitungsgebiet mit jenem von *A. globulus* (PAYKULL, 1798), einer in Nord-, Mittel- und Westeuropa und dem westlichen Nordafrika verbreiteten Art (HANSEN 1999).

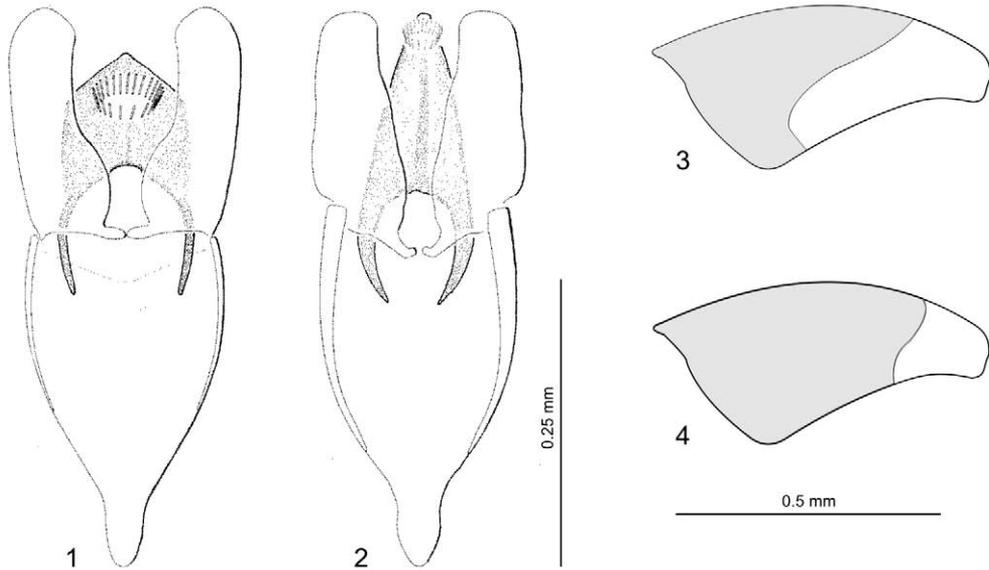


Abb. 1–4: 1–2) Aedeagi, Dorsalansicht, 1) *Anacaena globulus*; 2) *A. rufipes*; 3–4) Metafemora, Ventralansicht; 3) *A. globulus*; 4) *A. rufipes*. Maßstab: 0,5 mm.

Im NMW befinden sich einige Exemplare, die in Österreich zwischen 1921 und 1957 gesammelt wurden. Das Material wurde größtenteils von A.L. van Berge Henegouwen im Jahr 1988 korrekt als *A. rufipes* determiniert, blieb aber bis heute unpubliziert. Danach wurde die Art erst wieder ab 1990 in sehr geringer Stückzahl gesammelt, aber zum Teil als *A. globulus* identifiziert.

Die breit-ovale Körperform und das Fehlen eines kielartigen Vorsprungs der Mittelbrust sind gemeinsame Merkmale von *Anacaena rufipes* und *A. globulus*. Beide Arten können anhand des Aedeagus und der Hinterschenkel eindeutig voneinander unterschieden werden: Bei *A. globulus* ist der Medianlobus deutlich kürzer als die Parameren und die Pubeszenz der Metafemora ist deutlich reduziert (Abb. 1–4).

Über die Biologie von *A. rufipes* ist wenig bekannt. In Nordwestgriechenland wurde sie vom Zweitautor in submerser Ufervegetation und an bemoosten Steinen am Rand von Fließgewässern gesammelt. Die neueren Funde aus der Steiermark legen ein Vorkommen im sumpfigen Uferbereich von Tümpeln oder langsam fließenden Bächen nahe.

Die Art ist neu für Österreich und für Mitteleuropa!

### Anthribidae

#### *Noxius curtirostris* (MULSANT & REY, 1861)

STEIERMARKE: **Bez. Hartberg:** 1 Ex. (coll. E. Holzer), Europaschutzgebiet Feistritzklamm bei Herberstein, 500 m Seehöhe, 47°13′/15°48′, 9.VI.2007, Lichtanflug (Mischlicht, 250 W), leg. und det. E. Holzer.

*Noxius (Tropideres) curtirostris* gilt in ganz Europa als sehr selten und ist bisher aus folgenden Ländern bekannt: Spanien, Italien, Deutschland (nur Hessen, KÖHLER & KLAUSNITZER 1998),

Tschechien, Slowakei, Ungarn, Ukraine, Bulgarien, Kroatien, Griechenland, Türkei und Zypern (siehe auch <http://www.faunaeur.org/>). Die Angabe „Tirol“ (REITTER 1916) bezieht sich offensichtlich auf Südtirol und wurde auch von HORION (1951) und FRANZ (1974) nicht mehr übernommen. Aus Nord- und Osttirol liegen keine Nachweise vor (M. Kahlen i.l.; M. Egger i.l.; A. Kofler mündl. Mitt.). Die Art ist daher neu für Österreich! Außerhalb Europas lebt diese Art in Nordafrika und im Nahen Osten.

Ihre Biologie ist nur unzureichend bekannt. HELLRIGL (2006) bezeichnet *Noxius curtirostris* als „teilspezifischen Mistelbewohner“. Aus Südtirol stammen Nachweise von Edelkastanie und Eiche. Die Art wurde dort auch mehrfach aus der Föhrenmistel, *Viscum album* subsp. *austriacum* (WIESB.), nachgewiesen. Kahlen & Hellrigl haben die Art auch in Gesiebe unter Apfelbäumen, die von der Laubholz-Mistel, *Viscum album* subsp. *album* L., befallen waren, gefunden.

*Noxius curtirostris* ist unter anderem mit den Anobiiden *Hedobia pubescens* (OLIVIER, 1790) und *Gastrallus knizeki* ZAHRADNIK, 1996 vergesellschaftet. Beide Arten wurden ebenfalls schon im Europaschutzgebiet Feistritzklamm bei Herberstein an Misteln (Laubholz-Mistel und Eichenmistel *Loranthus europaeus* JACQ.) nachgewiesen (HOLZER 2002, 2003). Da auch die Föhrenmistel im Schutzgebiet vorkommt, könnte gezielte Nachsuche durchaus weitere Exemplare dieser in Europa wenig bekannten Art hervorbringen.

### Danksagung

Besonderer Dank gilt M. Egger, M. Kahlen, A. Kapp und A. Kofler für Informationen zur Verbreitung von *Noxius curtirostris*.

### Literatur

- BERGE HENEGOUWEN, A.L. van 1986: Revision of the European species of *Anacaena* Thomson (Coleoptera: Hydrophilidae). – *Entomologica scandinavica* 17: 393–407.
- FRANZ, H. 1974: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, IV. – Innsbruck: Wagner, 707 pp.
- HANSEN, M. 1999: Hydrophiloidea (Coleoptera). – In: Hansen, M. (ed.): *World Catalogue of Insects*, Vol. 2. – Stenstrup: Apollo Books, 416 pp.
- HELLRIGL, K. 2006: Untersuchungen über Insekten der Misteln in Südtirol (*Viscum album*: Loranthaceae). – *Forest Observer* 2/3: 43–68.
- HOLZER, E. 2002: Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark, VI (Coleoptera). – *Joanna Zoologie* 4: 67–78.
- HOLZER, E. 2003: Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark, VII (Coleoptera). – *Joanna Zoologie* 5: 69–82.
- HORION, A. 1951: Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas (Deutschland, Österreich, Tschechoslovakei) mit kurzen faunistischen Angaben, Bd. I + II. – Stuttgart: Alfred Kernen Verlag, pp. I–X, 1–266, 277–536.
- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. 1998 (Hrsg.): Verzeichnis der Käfer Deutschlands, *Entomologische Nachrichten und Berichte*, Beiheft 4, Dresden, 185 pp.
- REITTER, E. 1916: *Fauna Germanica* (Käfer), IV. – Stuttgart: Lutz, 343 pp.

Erwin HOLZER

Auersbach 3, A – 8184 Anger, Österreich (erwin.holzer@aon.at)

Dr. Albrecht KOMAREK

Naturhistorisches Museum, Burgring 7, A – 1010 Wien, Österreich (albrecht.komarek@aon.at)